



Diesmal ging es an Erntedank um die Geschichte von Frederick der Feldmaus. Wovon leben wir in dunklen, kalten Zeiten - außer von Essen und Trinken? Von Hoffnungen, Träumen, Erinnerungen und so viel anderem mehr... Die Kinderkirchen-Kinder

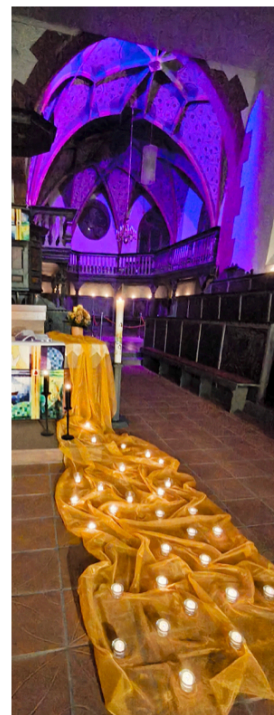
stellten uns die Geschichte szenisch als Mäusefamilie allerliebste dar, sangen ein Lied und verteilten Nüsse an die Gemeinde. Vielen Dank den Kindern und ihrem Team!



Ein herzliches Dankeschön auch unserer Küsterin Heidrun Korte, Gerdi Leidich und Christel Marsteller, die seit vielen Jahren unsere Kirche zu Erntedank immer wieder so wunderschön schmücken! Für die knappe Stunde Gottesdienst ist immer viel Zeit der Vorbereitung nötig, Planung und Diskussion, wie man auf dem Bild erkennen kann.



Besuchen Sie auch unsere Homepage! Unter „Rückblicke“ gibt es mehr Fotos und Berichte.



Gottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

Auch Jugendliche sagen: Das war wohlthuend! Im Alltag zur Ruhe kommen. Stille wirken lassen. Mitsingen. Worte der Hoffnung und Ermutigung mitnehmen. Zu Gott - und mit Gott - zu mir selbst kommen. Dankeschön der Dekanatskantorin Beatrix Pauli und dem Chor „Laudate“.



Volkstrauertag

Wieder nahmen nach dem Gottesdienst viele Menschen an den Gedenkfeiern teil. Die Konfis sprachen ein Friedens-Gebet und legten Symbole der Trauer und Hoffnung auf dem Ehrenmal ab. Ortsvorsteher Michael Wagner führte die Kranzniederlegung auch auf dem jüdischen Friedhof durch, wo wir

Vertonungen der alttestamentlichen Psalmen hörten. Pfarrerin Jutta Martini betonte, dass unsere christlichen Wurzeln im Judentum liegen. Nie wieder ist JETZT!

